

Rheinischer und Bergischer Fahrverein e.V. Marienheide-Kotthausen

Geschäftsstelle: Weidener Straße 66, D-51515 Kürten Tel.: 02268-2882, Fax: 02268-3244

E-Mail: kontakt@rb-fahrverein.de oder info@ferienhof-biesenbach.de

Internet: www.rb-fahrverein.de bzw. www.rb-fahrverein.com



Training an jedem dritten Sonntag im Monat, von April bis September,
ab 11 Uhr auf dem Fahrplatz in Marienheide-Kotthausen

DAS JAHR 2006

Hallo und guten Tag liebe Mitglieder,

Wieder einmal haben wir ein fahrspportliches Jahr hinter uns gebracht und freuen uns auf ein weiteres Jahr mit vielem Altem und natürlich auch auf Neues.

Um Ihnen einen kurzen Überblick über das vergangene Jahr zu geben, haben wir hier die Highlights zusammengefasst, lassen die das Jahr noch einmal Revue passieren, wir wünschen viel Spaß!!

Februar 2006

10.02.2006

Die Jahreshauptversammlung fand in diesem Jahr im Schlosshotel Gimborn in Marienheide statt. Das diesjährige Motto unserer Fahrsaison heißt: „Sterne des Sports“. Geplant sind einige Veranstaltungen speziell für Kinder und Jugendliche. Die Vorbereitungen für die speziellen Veranstaltungen bzw. der Prüfung zum „Kleinem Hufeisen“ soll in die Trainingseinheiten mitaufgenommen werden. Im weiteren Verlauf der Versammlung ließ der 1. Vorsitzende das vergangene Jahr Revue passieren. Zu Beginn legen alle eine Gedenkminute für das verstorbene Mitglied Gerhard Schloms ein. Bei der Neuwahl zum Sportwart wurde Sandy Chiodo einstimmig gewählt. Unter der neuen Trainerin sollen erstmals Funkgeräte und Videoaufzeichnungen bei den Trainingseinheiten zum Einsatz kommen. Dem bisherigen Trainer H.-Otto Bellingrodt wurde für seine hervorragende Arbeit gedankt. Der diesjährige Ausflug führt die Mitglieder zu den Weltreiterspielen nach Aachen.

Neu im Vorstand: Sport- und Jugendwartin



Kurzportrait:

Sandy Chiodo

Trainerin A – Fahren –

Wegescheidstr. 1

51647 Gummersbach

02261-302466

0173-5359985

SandyChiodo@gmx.de

Ich bin verheiratet mit Andi Müller habe eine Tochter Isabella und sieben Ponys, davon drei in Wegescheid und vier in Köln-Wahn

Fahren ist meine große Leidenschaft, vom 1spänner bis 4spänner. Direkt nach dem Fahren kommt das Reiten, vorrangig die Dressur.

Ausbildung in allen Bereichen.

April 2006

09.04.2006

Eröffnung der Freiluftsaison – Fahren auf dem Vereinsgelände.

Das erste Training in diesem Jahr fand, doch sehr unerwartet, bei schönem Wetter statt. Die Gespanne zeigten trotz des langen Winters eine sehr gute Kondition, von Winterschlaf war hier nichts zu merken. Die Turniersaison ruft: Andreas May bereitete sich mit seinem Gespann auf den bevorstehenden Fahrer-Cup 2006, diesmal erstmals auch im Rheinland, vor. Mit diesem hoffnungsvollen Gespann dürfte er sehr gute Chancen haben. Alexander Meiers kam ohne Turnierambitionen mit seinem Haflinger-Gespann vorbei. Als Freizeitfahrer möchte auch er ein durchlässiges Gespann und arbeitete fleißig mit seinen Pferden. Die „Zaungäste“ bemängelten das fehlende Grillgut, würdigten aber dennoch die Leistungen der Fahrer.

15.04.2006

Außerplanmäßiger Arbeitstag

Leider war die Beteiligung am 1. Arbeitstag sehr gering um genau zu sein zwei Personen (H.-Otto Bellingrodt und Andi Müller) . Da aber das Fahrtraining der SV Haflingerfreunde Rheinland e.V. anstand, wollte man den Platz so natürlich nicht übergeben. Also entschloss man sich zu einem außerplanmäßigen Arbeitstag. Auch die ganze folgende Woche war Andi Müller jeden Tag auf dem Fahrplatz und hat dort „gewütet“, die Hütte wurde aufgeräumt, die Regale umgestellt, festgeschraubt und eingeräumt! Diverse Sachen wurden repariert. An dieser Stelle nochmals ganz herzlichen Dank.

Der Fahrplatz ist mal wieder den Randalierern zum Opfer gefallen..

	
Die Randalierer haben versucht das Dach der Hütte abzudecken, was ihnen, zum Glück nicht gelungen ist. Nur die großen Balken lagen verteilt um die Hütte herum	Die Reifenstapel wurden allesamt die Böschung herunter gestoßen, wobei einige auch auseinandergerissen sind. Der, im letzten Jahr erneuerte Zaun, wurde dadurch natürlich beschädigt.
<i>PS: Bilder sind nach dem ersten aufräumen gemacht worden!!</i>	

Außerdem hat der Platz durch den schweren und vor allem langen Schnee gelitten:

	Hier ist eigentlich unsere Wasserdurchfahrt! Aber auch an den anderen Seiten liegen Bäume auf dem Platz und große Äste.
---	--

Der Boden unseres schönen Fahrplatzes ist ziemlich zugewachsen. Durch den langen Winter, wo nicht viel gefahren wurde, konnte sich die Natur freuen und das Gras sprießen lassen. Daraufhin wurde eine Wiesenschleppung angeschafft, die so umgebaut wurde das man sie an das Auto hängen kann. Jetzt kann man den Platz viel öfters abschleppen. Eine Alternative wäre die Anschaffung eines Rasenmähers gewesen.

Mai 2006

01.05.2006

Unsere Ausfahrt am 01.Mai

Hans-Otto Bellingrodt hatte sich wieder eine wunderbare Strecke ausgedacht und bei herrlichstem Wetter trafen sich die Gespanne auf dem Fahrplatz um sich dort für die Rückfahrt zu stärken.

20.05.2006

Arbeitstag

Der Arbeitstag fand in strömendem Regen statt. Die Beteiligung war (wie immer) sehr gering. drei Personen (und eine halbe) fanden sich trotz des schlechten Wetters ein,



schleppten umgefallene Bäume weg und schaufelten den Wassergraben leer, ...
und schraubten hier ein wenig und hämmerten da etwas.

21.05.2006

Fahrtraining mit dem 1. Lauf zur Vereinsmeisterschaft – Hindernisfahren –

Das Wetter hatte, nach einer richtig verregneten Woche, doch noch ein Einsehen mit uns und schickte sogar die Sonne raus. Leider hatten sich nur zwei Gespanne eingefunden und das, wo doch der erste Lauf zur Vereinsmeisterschaft stattfinden sollte.

Aufgebaut wurde ein Parcours nach dem Aufgabenheft, Der Standardparcours Kl. A. Neben den sonst üblichen „Törchen“ gab es erstmals ein „L“ und ein Mehrfachhindernis, den Slalom, zu fahren. Zu Übungszwecken konnte jeder die Hindernisse durchfahren, nur nicht in ihrer Reihenfolge von Start bis Ziel. So konnte auch einmal versucht werden den kürzesten und/oder flüssigsten weg herauszufinden und zu fahren.



Denn ein Mehrfachhindernis darf nicht durchfahren werden, also konnte man die Alternativen, je nach Überlegungen, ausprobieren. Nachdem die Fahrer Ihre Gespanne gut aufgewärmt hatten und ausreichend üben konnten, wurde der Parcours, nicht mit den geforderten 30 cm Zugaben, sondern 40 cm Zugabe, unter Wettbewerbsbedingungen gefahren werden.

Die schnellste Zeit erfuhr Andreas May vor H.-Otto Bellingroth.



Das am Vortag ausgeschaufelte Wasserhindernis erfreute doch alle Beteiligten...

14. – 17.06.2006

Vier-Tagestour vom 14.-17.06.2006 am Niederrhein im Erholungsgebiet "Hohe Mark"

Einleitung:

Die Idee mal ausserhalb unserer geliebten Heimat zu cruisen stammte von unserem Freund Jürgen Miebach.

Jürgens Sohn Rainer hat sich mit seiner Familie in Marienthal niedergelassen. Die Reitsportbegeisterte Verwandtschaft half auch die Pferde auf einem Hof in der Nähe von Brünen unterzubringen und die Wegstrecke vorzubereiten.

Anders als in den letzten Jahren hatten wir dieses Mal eine Sternfahrt geplant, das heißt, wir fahren abends wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Das Team; H.-O.Bellingrodt, Jürgen Miebach, Harald Schmidt, Heinz Schaumburg, Klaus Laschinski, Gunar Ernis, Dietmar Kaulich, H.-W.Meister

Mittwoch, 14.06.

Anreise mit 6 Pferden und 3 Marathonwagen. Jürgen Miebach, der die Strecke verständlicherweise wie im Schlaf kennt, führte den Tross an. Über die A4 und A3 fahren wir bis zur Abfahrt Hamminkeln. Von dort aus waren es nur noch ein paar Kilometer bis zum Hof der Familie Schlauer-Schulten. Auf der Fahrt dorthin konnten wir uns schon mal ein Bild von unserer Unterkunft, dem Gasthof „Hasen Hein“ machen, der direkt an der Landstrasse Richtung Brünen liegt.

Bei der Ankunft auf dem Reiterhof Schlauer-Schulten gab es erst einmal einen Schnaps. Nach kurzer Einweisung durch die Tochter des Hauses wurden die Pferde auf die Boxen aufgeteilt und das Equipment entsprechend beiseite geschafft.



Nun ging es in das 2 Kilometer entfernte Gasthaus. Wir waren nicht nur in voller Erwartung auf die, wie sich herausstellte, sehr gute Unterkunft, sondern auch auf das an diesem Abend dritte WM-Vorrundenspiel der deutschen Nationalmannschaft gegen Polen, das an diesem Abend lief. Nach dem Abendessen führte Hans-Otto zur Einstimmung noch mal die Fotos von der letztjährigen Tour auf seinem Laptop vor, was allerdings weitreichende Konsequenzen haben sollte. Leider blieb der Computer auf dem Biertisch stehen. Als das Tor der deutschen Elf fiel, hielt es uns nicht mehr auf den Stühlen und eines der leckeren Biere landete auf der Tastatur. Eine weitere Beschreibung des Schadens ist an dieser Stelle überflüssig. Jedenfalls konnte der Abend mit einem Sieg der Unseren doch noch harmonisch abgeschlossen werden.

Donnerstag, 15.06.

Gestärkt mit einem guten Frühstück, machten wir uns auf den Weg zum Reiterhof, wo unsere Pferde schon auf uns warteten. Einige fleißige Hände hatten unsere Vierbeiner bereits mit gutem Heu und Kraftfutter versorgt, sodass wir direkt mit dem Anspannen beginnen konnten. Mit unserer eingespielten Truppe läuft die aufwendige Prozedur mittlerweile wie am Schnürchen.



Da wir, wie bereits erwähnt, zur Zeit der WM unterwegs waren, hatte Hans-Otto die entsprechende Beflaggung mitgebracht, die auf die Gespanne aufgeteilt wurde. Dietmar gab uns dann noch einige Hinweise zur Handhabung des Staatsbanners. Die Flaggen mussten nämlich hinten links an den Kutschen in einer bestimmten Höhe festgemacht werden.



Nachdem uns die Hausherren noch ein paar Tipps zur Streckenführung gaben, sassen wir auf und machten uns auf die erste Etappe. Als Tagesziel hatten wir das Wasserschloss Raesfeld in der gleichnamigen Stadt ins Auge gefasst. Vorher machten wir allerdings noch Halt bei Familie Miebach in Marienthal um Rainer und seine kleine Tochter Ann-Kathrin bei Opa Jürgen aufsitzen zu lassen. Nun sassen 3 Generationen auf einer Kutsche, die sich einiges zu erzählen hatten. Hauptthema war die Geburt des kleinen Stammhalters und Bruders von Ann-Kathrin, zwei Tage zuvor. Grossvater Jürgen war sichtlich stolz und liess seine Haflinger Heidi und Sepp im Stechtrapp losmarschieren. Nachdem wir uns gegen Mittag am Schloss gestärkt hatten, fuhren wir auf wunderschönen Wegen durch den Dämmerwald wieder Richtung Brünen.



Als wir auf dem Hof ankamen, erwartete uns der Herr des Hauses und lud uns in sein Reiterstübchen ein. Bei Klarem und Bier berichtete Hr.Schlauer-Schulten sehr anschaulich von seinen reiterlichen und züchterischen Erfolgen. Nach entsprechendem Fachsimpeln zogen wir uns in unseren Gasthof zum gemütlichem Beisammensein zurück.

Hier ließen wir noch mal die Strecke, die doch hauptsächlich über befestigte Wege führte, Revue passieren. Im Verlaufe dieser Unterhaltung wurde Gunnar von seiner Abenteuerlust gepackt und bot sich für den nächsten Tag als Navigator an. Seine Fähigkeiten in dieser Disziplin hat er schon des Öfteren unter Beweis gestellt.

Freitag 16.06.

Nach einer geruhsamen Nacht und ausreichender Stärkung machten wir uns wieder auf in Richtung Pferdestall. Auch an diesem Morgen hatte die Fütterung wieder frühzeitig stattgefunden. Also konnten wir umgehend mit dem Anspannen beginnen. Nachdem der Hofbesitzer am Vortag Vertrauen geschöpft hatte, bot er sich heute an, mal ein Stück mitzufahren. Allerdings hatte er, wie er sagte, nicht den ganzen Tag Zeit. Wir steuerten auf seine Empfehlung hin auf halber Strecke das Gasthaus Pannebäcker an, wo Hr.Schlauer-Schulten (älterer Herr mit Kappe) zu unserer Freude hinsties. Die Strecke dorthin, führte von Beginn an grösstenteils über Neben.- bzw. Feldwege, die Gunar aus der Karte herausfilterte. Die Wirtsleute stellten ganz unkonventionell schnell ein paar Tische und Stühle zusammen, sodass wir auf dem Parkplatz direkt bei unseren Pferden zu Mittag essen konnten.



Bei der Rückfahrt vorbei an vielen einsam gelegenen Höfen und Weilern konnten wir uns auf die Ortskenntnis von Hr.S.-S. verlassen.

Nach einer gelungenen Tagesetappe bei sehr gutem Wetter hatten wir keine Zeit uns zum Abschluss in das Reiterstübchen von Ernst zu begeben, da wir an diesem Abend zum Grillen und Baby pinkeln bei Familie Miebach in Marienthal eingeladen waren.

Nach einer deftigen Grillfete hatten wir auf dem Heimweg noch das Vergnügen in einer Dorfkneipe in Brünen aufzustippen. Wir hatten noch viel Spass bis in die tiefe Nacht.

Samstag 17.06.

An unserem letzten Tag starteten wir recht früh, um die paar Stunden die uns blieben auszunutzen. Kurz nach Neun sassen wir schon auf unseren Kutschen. Heute hatten wir das Gebiet der Dingdener Heide ins Auge gefasst. Es ging auf teilweise sehr engen Waldwegen zum höchsten Punkt der gesamten Gegend, 60m ü.NN. Pferde die im Oberbergischen zu Hause sind, müssen sich selbst bei Tagesetappen von 50-60 Km wie im Paradies vorkommen. Der Wagen läuft bei der überwiegend tellerflachen Gegend fast von alleine. Mit der Mittagsrast hatten wir an diesem schönen Samstag allerdings ein Problem. Wir fanden nur geschlossene Gasthöfe vor. Kurz vor dem Etappenende stiessen wir dann in Brünen auf einen REWE-Markt, der um 14:00 Uhr noch geöffnet hatte. Wir räuberten die Fleischtheke und die letzten Brötchen aus dem Korb und hatten somit ein rustikale Mahlzeit, die wir auf dem Kirchplatz des Ortes verkosteten. Der Küster dieser Kirchengemeinde wird sich besonders über unsere kurze Rast gefreut haben. Jürgens Pferde hatten mal wieder eine ordentliche Verdauung.

Vom Ortszentrum waren es nur noch wenige Kilometer bis zu unserem Hof. Leider erwischte uns auf den letzten Metern noch ein gewaltiger Bremsenschwarm, der uns und die Pferde auf eine echte Probe stellte.

Nachdem alles verladen war und wir uns bei den Gastgebern mit einigen Mitbringseln bedanken konnten, machten wir uns auf den Weg in Richtung Heimat. Der obligatorische Grillabend zum Abschluss, fand auf Einladung der Familie Bellingrodt in Osberghausen statt.

Es war mal wieder eine super Tour, auf der unsere lieben Pferde mal wieder mit uns durch „Dick und Dünn“ gegangen sind.



Harald Schmidt, Ründeroth

Juni 2006

25.06.2006

Tag der Jugend – Schnuppertag Fahren:



Wir haben oben ein Zelt für die Anmeldung, die Beköstigung (Grill, Salate, Getränke, Kaffee und Kuchen) aufgestellt. Auf dem Platz selber einen Pferdehänger mit Vorzelt, dieser konnte an dem schönen Tag reichlich Schatten spenden und einen großen Pavillon. Aufgeteilt haben wir das ganze in drei Stationen. Dazwischen haben wir ein paar kleine Spiele (Bretterlauf und Blinde Kuh) aufgebaut.



„Blinde Kuh“



Pferdehänger mit Vorzelt!

Bei der Anmeldung hat jedes Kind eine „Plakette“ erhalten, die es zu jeder Station mitnimmt und dort die Teilnahme vermerkt bekommt:

Name des Kindes:



Dann konnte man zum „Warmwerden“ oder für die ganz kleinen Kinder mit der Kutsche mitfahren:



Dazu hatte Nikola Lylo ihren „Marco“ mitgebracht. Zudem hat sie den Kindern etwas über die Anspannung, die Kutsche und über ihren Marco erzählt.

Mitfahren durften bei den ganz kleinen auch die Mama´s !



Eine weitere Station war dieser Pavillon. Er war bestückt mit einer kleinen Auswahl an verschiedenen Geschirren in verschiedenen Größen, vom Pony bis zum Kaltblut (Es war sogar eins für Ziegen dabei) und vom Einspanner und Zweispänner.

Die Geschirre wurden von Hans-Werner Meister, ausführlich erklärt.

Nicht nur um was es sich handelt, sondern auch der Sinn und Zweck des einzelnen Teiles (in Verbindung mit dem ganzen) wurde vermittelt.

Auch war alles zum "anfassen" und hochheben.



Daneben aufgebaut war das sogenannte „Fahr-Lehrgerät“:

Das Fahr-Lehrgerät dient in erster Linie dazu, die beim Fahren gängige Leinenführung zu erlernen. Hier kann man in aller Ruhe, ohne die Pferde zu strapazieren, die Griffe vormachen und dann ausgiebig üben.

Hier wird das Fahrlehrgerät von Catja Meister vorgeführt, die im vergangenen Jahr, mit 9 Jahren das deutsche Fahrabzeichen Kl. 4 absolviert hat.



Hans-Otto Bellingrodt kam mit seinen Kaltblütern Ella und Moritz und war umringt von „Fahrfreudigen“.



Hier konnte man nicht nur mitfahren, hier hatte jeder die Gelegenheit die Leinen einmal selbst in die Hand zu nehmen. Alle waren sehr gespannt darauf.



Es ging nicht nur über den Platz, es ging auch um die enge Kurve im Wassergraben.



Auch für die jüngsten fand sich ein geeignetes Plätzchen, um so die Aussicht und das Gefühl für ein Gespann kennen zu lernen.



Aber es geht ja auch um das Pferd an sich, so hatten wir eine Station mit zwei Ponys, an denen nicht nur selber geputzt und geführt werden durfte. Hier wurde auch einiges über die Haltung, die Gesundheit, die Fütterung und natürlich die Pflege der Pferde berichtet.



Damit hatte jedes Kind seine Plakette „voll“ und konnte sich dann



...an der Anmeldung eine Info-Mappe zusammen mit der Urkunde und einer großen Tüte Haribo-Goldebären abholen.

Zum Rahmenprogramm gab es neben den Spielen, zu denen es immer einen Sofortgewinn gab, auch einen Malwettbewerb.



Zu gewinnen gab es eine Kutschfahrt für 4 Personen mit kleinem Picknick, eine Familienkarte für's „Gumbala“ und ein Buch BasisPass Pferdekunde.

Weiteres Infomaterial haben wir auf einer Kutsche ausgelegt, so konnte man sich auch ausgiebig eine Kutsche aus der Nähe betrachten.



Es war ein toller Tag, das Wetter konnte nicht besser sein und wir haben nur positive Resonanz gehabt. Viele Kinder und Jugendliche haben bei „Abholung“ Ihrer Urkunde gesagt, dass es Ihnen sehr viel Freude gemacht hat, das es eine ganz tolle Erfahrung war, vor allem natürlich das Fahren mit den Kaltblütern von H-Otto Bellingrodt. Auch die Eltern waren begeistert vor allem natürlich das es alles kostenlos war, das man wirklich mal reinschnuppern und mitmachen konnte.

Vielen Dank an die Pferde und Ponys, an die Besitzer die sie zur Verfügung gestellt haben, an die unermüdlichen Helfer des Tages, die unermüdlich vorgeführt und erklärt haben, an die Spender von Kuchen und Salaten, an die Verkäufer und den Grillmeister und an alle die ich jetzt noch vergessen habe. Mit so tollen Helfern macht eine solche Veranstaltung richtig Spaß.

Juli 2006

09.07.2006

2. Lauf zur Vereinsmeisterschaft

Die Rallye der Haflingerfreunde

Die Rallye der Haflingerfreunde wurde leider nicht durchgeführt.

15.07.2006

Arbeitstag

Die schlechte Beteiligung zieht sich wohl durchs ganze Jahr hindurch. Mit so wenigen Kräften, kann man auch nicht viel machen.

16.07.2006

Training

Ein wunderbar sonniger Tag, lockte eine ganze Menge Fahrsporthreunde auf den Fahrplatz.

19.08.2006
Arbeitstag

Mangels Beteiligung ausgefallen!

20.08.2006

Fahrtraining mit dem 3. Lauf zur Vereinsmeisterschaft

Diesmal war der Schwerpunkt des Trainings – Gelände- und Streckenfahren –

Der Tag begann mit Regen, dann kam die Sonne, dann kam wieder der Regen, dann die Sonne ...

Für den 3. Lauf zur Vereinsmeisterschaft und zur Vorbereitung auf das bevorstehende Turnier, gab es diesmal eine reine Geländeprüfung, das Reifenhindernis und das Waldhindernis wurden von A – D ausgeflagt und eine Geländestrecke von 4.800 m ausgesucht. Als erstes konnte man sich die Hindernisse anschauen und den besten Weg raussuchen, dann konnte dieser zur Übung gefahren werden, entweder so rum oder vielleicht anders. Jeder durfte 2 x fahren. Nach div. Besprechungen wurde dann zum Vereinslauf „geläutet“. Die Aufgabe bestand darin, die Geländestrecke von 4.800 m zu fahren, dann das Waldhindernis zu durchfahren, anderthalb Platzrunden zum Reifenhindernis, dann auf direktem Weg durchs Ziel. Natürlich musste man innerhalb von Bestzeit und erlaubter Zeit bleiben um keine weiteren Strafpunkte zu bekommen.

Der erste Teilnehmer war H.-Otto Bellingrodt:



H.-Otto Bellingrodt mit seinen süddeutschen Kaltblütern Ella und Moritz im Waldhindernis.



Im Reifenhindernis. Es ist immer wieder ein Wonne diese schweren Pferde so schnell und wendig im Hindernis zuzuschauen.



Im gestreckten Galopp auf der Zielgeraden...



... und durchs Ziel, Geschäft!!!!!!

Dann startete das „Ponylager“ mit Dirk Panske und seinen Norwegern Snorre und Othello:



Hier im Waldhindernis auf der Suche nach A



von A geht's ja bekanntlich nach B....



von B über C nach D und dann wieder raus..



dann dasselbe im Reifenhindernis.



Noch ein bisschen groß die Wendung, aber trotzdem schnell unterwegs.



und anschließend unter dem Baum ein geschütztes Plätzchen zum ausruhen finden.

Leider waren die beiden die einzigen Starter, aber es hat Ihnen großen Spaß gemacht. Schließlich gibt es kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung.

Angelockt vom Sonnenschein am Vormittag, kamen dann noch diese beiden Gespanne vorbei, um dem Training als Zuschauer beizuwohnen!!



Jürgen Miebach, hier mit wetterfestem Beifahrer, konnte leider zum Start nicht überredet werden:

, „... das Wetter ist so unmotivierend“ war die Meinung des „leichtbekleideten“ Harald Schmidt. Der auch lieber im Schutz der Bäume fröstelte- eh – blieb..



...eben ein echtes Hundewetter!

Nele „Panske“

17.09.2006

Im September ist traditionell unser Vereinsturnier, alle Mitglieder und befreundete Fahrer können daran teilnehmen. Angereist sind die Fahrer mit ihren Gespannen aus dem gesamten Rheinland. Auch in diesem Jahr war das Turnier wieder ein voller Erfolg.

Ebenso ist das diesjährige Vereinsturnier auch der 4. – 6. Lauf zur Vereinsmeisterschaft.

Vereinsturnier 2006

Los ging es schon morgens mit dem Dressurfahren. Als Richter hatte das Organisations-Team Herrn Otto Wörner aus Köln eingeladen.

Die Moderation des Tages hat unser stellv. Vorsitzender Roland Amft übernommen, was ihm „hörbar“ viel Spaß gemacht hat, dies konnte er uns auch so bestätigen.

Im Anschluss an die Dressur wurde gleich der Hindernis-Parcours gefahren.

In diesem Jahr war im Starterfeld auch unser Vorsitzender Hans Biesenbach mit seinem Kaltblutgespann, die eine richtige Augenweide sind. Die Schönheit und Eleganz, dieser doch so schweren Pferde, wurde eindrucksvoll in der Dressur und im Hindernisfahren dargestellt. Eine richtige Augenweide!

Die Krönung des Tages war das Geländefahren rund um den Hennekenbruch. Neben einer Wegestrecke mussten noch drei feststehende Baum-, Tonnen- und Reifen-Hindernisse mit verschiedenen Toren in genau festgelegter Reihenfolge auf Zeit durchfahren werden.

Im Waldhindernis hatte es an derselben Stelle gleich zwei Fahrer aus dem „Sitz gerissen“, glücklicherweise ist dabei niemand zu Schaden gekommen.

Einige Bilder aus der Dressur und den Zieleinfahrten im Hindernisfahren:

	
H. Otto Bellingrodt in der Dressur..	... und in der Zieleinfahrt vom Hindernisfahren.



Sarah Lenz in der Dressur..



... und in der Zieleinfahrt vom Hindernisfahren.



Heike Ohrndorf in der Dressur..



... und in der Zieleinfahrt vom Hindernisfahren.



Hans Biesenbach in der Dressur..



... und in der Zieleinfahrt vom Hindernisfahren.



Dorothee Elfers in der Dressur



Iris Hähn in der Dressur



Dirk Panske in der Dressur



... und in der Zieleinfahrt vom Hindernisfahren.



Andreas May in der Dressur



... und in der Zieleinfahrt vom Hindernisfahren.



Raijko Jovic in der Dressur



Ilona Steinhorst in der Dressur



Sonja Grandjean in der Dressur, mit Ihrem Gustav der in diesem Jahr 27 Jahre geworden ist.



... und in der Zieleinfahrt vom Hindernisfahren.



Christy Schmidt in der Dressur



... und in der Zieleinfahrt vom Hindernisfahren.

Nach Dressur und Hindernisfahren wurde eine kurze Mittagspause eingelegt. Die bewährte Crew an „Glas und Grill“ war wieder voll in ihrem Element und hatte wieder voll aufgetischt und konnte so jeden zufrieden stellen.

Nach der Mittagspause ging es dann in´s Gelände:

Bilder aus dem Gelände:



Christy Schmidt

In voller Konzentration ...

Hans Biesenbach

in voller Fahrt ...



Christy Schmidt im Waldhindernis



Dirk Panske, Sarah Lenz, Doro Elfers
warten auf den Start ...



Andreas May

Aus den Teilprüfungen Dressur, Hindernis und Gelände wird die kombinierten Prüfungen errechnet und somit ein Gesamt-Tagessieger ermittelt.

Die Ergebnisse der einzelnen Klassen und Teilprüfungen sehen wie folgt aus:

Pferde und Ponys			
Pferde:	Ponys:	Pferde:	Ponys:
Dressur:	Dressur:	Gelände:	Gelände:
1. Andreas May 2. Hans Biesenbach 3. H.-Otto Bellingrodt 4. Heike Ohrndorf	1. Rajiko Jovic 2. Christiane Schmidt 3. Rajiko Jovic 3. Sarah Lenz	1. Heike Ohrndorf 2. Andreas May 3. H.-Otto Bellingrodt 4. Hans Biesenbach	1. Dorothee Elfers 2. Rajiko Jovic 3. Iris Hähn 4. Cristiane Schmidt 4. Ilona Steinhorst
Hindernis:	Hindernis:	Kombinierte:	Kombinierte:
1. Andreas May 2. Heike Ohrndorf 3. H.-Otto Bellingrodt 4. Hans Biesenbach	1. Rajiko Jovic 2. Iris Hähn 3. Dirk Panske 4. Dorothee Elfers	1. Andreas May 2. Heike Ohrndorf 3. H.-Otto Bellingrodt 4. Hans Biesenbach	1. Rajiko Jovic 2. Dirk Panske 3. Ilona Steinhorst 4. Hans Grandjean

Die Fanmeile:



Bilder von der Siegerehrung:





Vereinsmeister 2006

Aus der kombinierten Wertung der 6. Läufe heraus ergeben sich dann die Vereinsmeister. In diesem Jahr sind das:

Vereinsmeister Pferde:	Vereinsmeister Ponys:
Andreas May	Dirk Panske
	

Die Bekanntgabe und Ehrung der Vereinsmeister erfolgt auf der diesjährigen Weihnachtsfeier am 09.12.2006

Neben den klassischen Siegern, gibt es in diesem Jahr den Junioren-Cup und den Amazonen-Cup zu gewinnen bzw. zu verleihen:

Der Junioren-Preis ging an :	Der Amazonen-Preis ging an
Sarah Lenz	Ilona Steinhorst
	

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Teilnehmern, Helfern, Gästen und den Pferden/Ponys für dieses gelungene und schöne Turnier.

22.09.2006



Preisverleihung zu „Sterne des Sports“

"Sterne des Sports" - die Auszeichnung für sportübergreifende Spitzenleistungen

Um Spitzenleistung auf ganz besondere Art geht es bei der 2004 ins Leben gerufenen Auszeichnung "Sterne des Sports". Der Deutsche Olympische Sportbund, die Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie der Deutsche Städtetag belohnen mit dieser Auszeichnung Sportvereine, die sich in besonderem Maße für sportübergreifende Ziele engagieren, die über das reine Sporttreiben weit hinausgehen und von gesellschaftlicher Bedeutung sind. Bei den "Sternen des Sports" geht es also nicht um sportliche Glanzleistungen, Medaillen und Rekorde, sondern um kreative und innovative Projekte beispielsweise im Bereich Gesundheitssport, Jugendarbeit oder Geschlechtergleichstellung. Die Sterne des Sports werden auf kommunaler, Landes- und Bundesebene vergeben und sind mit Geldprämien verbunden.

(Auszug der Definition – www.Sterne-des-Sports.de)

Bei der Aktion „Sterne des Sports“ haben wir uns mit unserem Tag der Jugend bzw. dem Schnupperfahren beworben.

Daraufhin erhielten wir eine Einladung zur Preisverleihung am 22.09.2006 in das evangelische Rüstzeitheim in Marienheide. Aus der Region Marienheide und Meinerzhagen hatten sich 37 Vereine beworben und davon wurden 24 geehrt.

Den großen Stern in Bronze und 1.500 € hat die RG Hauerberg für Ihre Nachwuchsförderung im Voltigieren erhalten.



Den ersten Platz in Marienheide und 1.000 € ging an den SSV Marienheide, der seit 2005 die Abteilung "Psychomotorik" für Kinder aufgebaut hat.

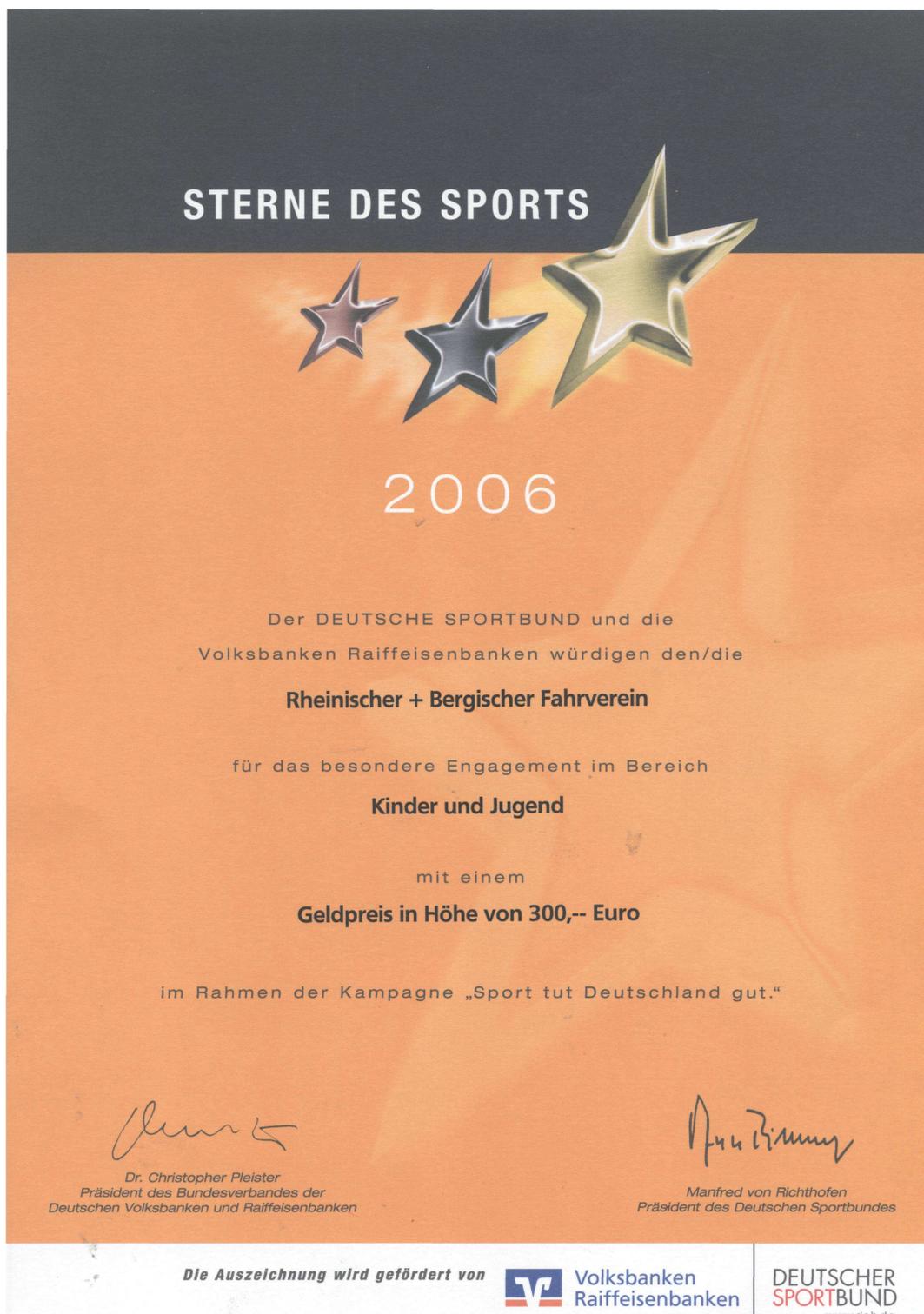
Der zweite Platz, dotiert mit 750 €, ging an den TV Rodt-Müllenbach, bei dem die Kinder und die Jugend im Vordergrund aller Bemühungen stehen.

Der dritte Platz ging an die Schwimmabteilung des TV Kotthausen. Beim TV Kotthausen, der 500 € erhielt, lernen schon die "Minis" ab vier Jahren das Schwimmen.

Die Preisträger aus Marienheide:



Wir waren zwar nicht bei den Siegern, dennoch erreichten wir den 7. Platz erhielten wir nicht nur diese Urkunde sondern auch noch einen Geldbetrag in Höhe von € 300,-.



Im nächsten Jahr können wir uns wieder an dieser Aktion bewerben, vielleicht haben wir mit dem Junioren-Cup und dem kommenden Tag der Jugend, im Rahmen der Jugendförderung, noch mehr Chancen.

Also Daumen drücken!!!!

OKTOBER 2006

Ausfahrt 03.10.05

Diesmal ging es nach Hülsenbusch-Wegescheid zu Familie Müller und Chiodo. Leider ist die Kamera „verschütt“ gegangen.

Es waren sowohl Besucher ohne Gespann als auch mit Gespann da:

Fahrlehrgang

Sommer 2006 bis zur Prüfung am 07.10.2006

Auch in diesem Jahr konnte wieder ein Fahrlehrgang angeboten werden. Auf dem Jugendtag hatten sich 3 Jugendliche nebst Mutter gefunden und wollten das kleine Fahrabzeichen Kl. 4 machen.

Nachdem den Sommer über tüchtig gelernt und gefahren worden ist, sind wir dann am 07.10.2006 zum Ferienhof Biesenbach gefahren und haben dort an der Prüfung teilgenommen.



Auftakt zur praktischen Prüfung.



Die erste Fahrt im Regen....



Hier mit dem Prüfer Herr Dieter Corsten,



zweite Fahrt im Regen... u.s.w.



Gruppenbild der Prüflinge mit Ausbildern, Prüfern und Vierbeinern..



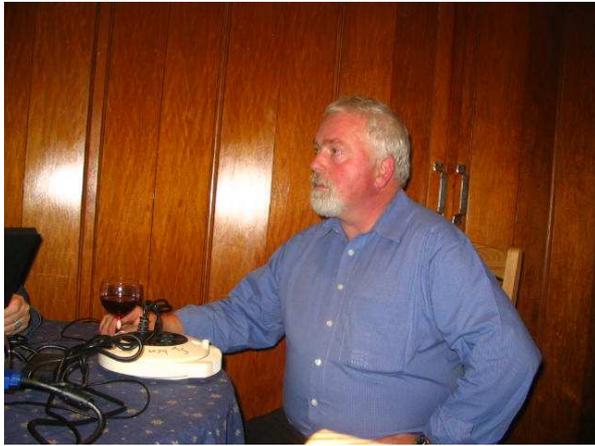
v.l.n.r Richter Otto Wörner, Sandy Chiodo, Aliena, und Birgit Gauer, Carina Klein Jonathan Gauer und Richter Dieter Corsten mit Pferd „Siggi“

Herzlichen Glückwunsch!

Nachdem die Abzeichenprüfung so gut geklappt hat, können wir auch drei neue Vereinsmitglieder begrüßen. Herzlich Willkommen!

Bilder von der Weihnachtsfeier:

09.12.2006 in Engelskirchen-Osberghausen
in der Gaststätte „Zur Turnhalle“



Unser Vorsitzender kurz vor seinem Einsatz zur Ehrung der Vereinsmeister



Eine schön gedeckte, lange Tafel erwartete die Mitglieder.



Es gab vieles zu Besprechen, selbst die kleinsten hatten Bedarf.



Im Zwiegespräch, aber nicht „hinterm Rücken der anderen“



Nachdem sich alle am reichhaltigen und leckerem Büffet bedienen konnten



übernahm kurzerhand der Verein die Rechnung, sehr zum Schreck des Kassenswartes.



Selbst den Hunden ging es wohl..



Wissenswertes und Nachdenkliches war auch dabei...



Es wurde ein langer, schöner Abend.

**Vielen Dank an den Verein für den schönen Abend
und das leckere Essen!!**

Traditionell endet das Vereinsjahr und die Aktivitäten mit der Weihnachtsfeier. Wir erwarten im nächsten Jahr die Jahreshauptversammlung, auf der uns die geplanten Aktivitäten und Neuerungen bekannt gegeben werden.

Ich hoffe Sie hatten ein wenig Spaß an der Lektüre dieses Jahresrückblickes und wir schauen gemeinsam erwartungsvoll auf das neue Jahr!

Auf Wiedersehen in 2007



Ihre Sandy Chiodo